

Archivfachliche Basisanforderungen

an eine Speicherlösung für digitale Magazine

Digitale Archive benötigen unterschiedliche technische Speicherlösungen für die verschiedenen archivischen Arbeitsprozesse, die das digitale Archivgut im Zuge der Archivierung durchläuft. Diese technischen Speicherlösungen unterscheiden sich vor allem dadurch, dass sie unterschiedlich lange benötigt werden und dass sie unterschiedliche Anforderungen an ihre Schreib- und Zugriffsperformance haben.

Im Zentrum der archivischen Bedarfe an eine Speicherlösung steht der Langzeitspeicher für die digitale Magazinierung der Archivinformationspakete im Funktionsbereich des Archival Storage gem. DIN-ISO 14721:2012. Er ist prinzipiell darauf angelegt, Daten dauerhaft zu speichern und bildet die zentrale Schnittstelle des digitalen Archivs zu nahezu allen einzelnen Funktionsbereichen.

Anforderungen an den Langzeitspeicher für digitale Magazine

1. Flexible Skalierbarkeit der Speicherkapazität
2. Einfache Administration
3. Erfordernis sehr viele kleine Dateien, aber auch immer wieder sehr große Filegrößen (> 1-2 TB) zu lesen und zu schreiben
4. Geringe Änderungsrate für die gespeicherten Daten muss im Konzept für inkrementelle und Full-Backups abbildbar sein
5. Ausreichende Zugriffsgeschwindigkeit (IOPS) beim Lesen und Schreiben
6. Speicherspezifische Funktionen zur Absicherung der Datenintegrität sind in Ergänzung zu herkömmlichen Backup- und Recovery-Prozessen wünschenswert
7. Zulässigkeit von WORM-Systemen bei Konformität mit den archivfachlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen des Archivträgers
8. Konformität zu einschlägigen IT-Sicherheitsrichtlinien (z.B. Baustein SYS.1.8 Speicherlösungen des IT-Grundschutzkompendiums)
9. Die primäre Speicherung und ihre Datensicherung erfolgen ausschließlich auf Speicherlösungen innerhalb des Geltungsbereiches des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland (einzelne Archivträger schreiben zudem vielfach die Nutzung eigener Speicherangebote vor)
10. Bedarfsgerechte Verfügbarkeit